



Deutscher Alpenverein
Sektion Kronach/Frankenwald

Ausgabe 2020

Kronacher Biwakschachtel

Mitteilungen

der Sektion Kronach/Frankenwald
des deutschen Alpenvereins





Sektionsspiegel

Thomas Klinger 1 Vorsitzender	Rhodter Straße 2, 96317 Kronach Tel.: 09261/94395 Mobil: 0151/46774086 thomas.klinger@alpenverein-kronach.de
Siegfried Petrikowski Ehrevorsitzender	Grundgasse 11, 96349 Steinwiesen Tel. 09262/7994
Robert Wagner 2.Vorsitzender	Tel.: 09261/3088534 Mobil: 0151/22258930 robert.wagner@alpenverein-kronach.de
Mike Stein Schatzmeister	Tel.: 09268/9913195 schatzmeister@alpenverein-kronach.de
Melanie Klinger Schriftführer	melanie.scheidler@alpenverein-kronach.de
Alexander Grüdl Jugendreferent	Mobil 0151/12336899 alexander.gruedl@alpenverein-kronach.de
Norbert Grundhöfer Beisitzer, Wanderleiter	Tel. 09261/4860 norbert.grundhoefer@alpenverein-kronach.de
Jennifer Schneiderwind Redaktion Biwakschachtel	jennifer.schneiderwind@alpenverein-kronach.de
Marietta Weiser Mitgliederverwaltung	Tel.: 09264/6641 Mobil: 0171/5054351 marietta.weiser@alpenverein-kronach.de
Werner Murrmann Homepagebeauftragter	Tel.: 09264/6594 webmaster@alpenverein-kronach.de
Kontoverbindung	IBAN DE73 7715 0000 0240 1119 30 BIC BYLADEM1KUB

Weitere Kontaktdaten, Informationen und Termine finden Sie auf unserer Homepage! Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

www.alpenverein-kronach.de

Inhaltsverzeichnis



Vorwort	4
Vereinsleben	7
Kletterturm	22
Klettern	23
Mountainbike & Radwandern	24
Wandern	26
Zu Fuß unterwegs—Tourenberichte	28
Tourenvorschläge 2021	40
Ansprechpartner der Sektion	42

Titelbild: Familie Kalb, Sennes





ENGELHARD

Das Original

www.holztreppen-engelhard.de

Besuchen Sie unsere

Treppenausstellung

Mo. – Fr. 13 – 18 Uhr, Sa. 8 – 13 Uhr
Bahnhofstraße 33, 96364 Zeyern
Fon 092 62/99 19-0, Fax -29

Bahnhofstraße 24, 96117 Memmelsdorf
Fon 09 51/4 06 08-0, Fax -29

Im Studio Memmelsdorf jeden 1. Sonntag
im Monat Schaunsonntag von 13.00-16.00 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)

Redaktionsschluss der nächsten Biwakschachtel: 1. Oktober 2021

Die Redaktion behält sich vor - wenn nötig - Texte zu kürzen.
Bilder bitte eindeutig beschriften. Berichte und Bilder bitte an:
jennifer.schneiderwind@alpenverein-kronach.de

Vorwort



Liebe Mitglieder, liebe Bergfreunde,

der Winter hat sich bereits durch den ersten Frost angekündigt und das Jahr ist bald vorüber.

Das Jahr 2020 war für uns alle nicht so, wie man es noch um die gleiche Zeit vergangenes Jahr vermutet hatte. Corona ist in aller Munde. Viele mussten auf liebgewonnenes verzichten und ihr Leben teilweise umstellen. Der Kontakt zu unseren Familien und Freunden konnte nicht wie gewohnt gelebt werden. Auch der

Arbeitsalltag verlief bei vielen anders als gewohnt. Man musste sich auf neue Gegebenheiten einstellen und mit anderen Abläufen vertraut machen. Besprechungen verlaufen mittlerweile online und viele arbeiten von Zuhause aus.

Auch bei uns im Verein war dies zu spüren. Der Betrieb im Kletterturm musste zeitweise eingestellt werden und ist bis heute nur unter den aktuell gültigen Auflagen möglich. So musste sich die Klettergemeinde umstellen und organisiert sich nun in Kleingruppen. Auch unsere Monatswanderungen konnten zeitweise nicht stattfinden.

Durch die sich auch im Alpenraum ständig ändernden gesetzlichen Vorgaben haben viele von uns auf die Zeit in den Bergen teilweise verzichtet und auch der sonst so selbstverständliche Jahresurlaub ist bei vielen dieses Jahr anders ausgefallen. Doch davon werden wir uns nicht unterkriegen lassen.

Ich wünsche uns, dass mit den vielen Einschränkungen in unserem täglichen Leben wir als Gemeinschaftsleistung den Kampf gegen das Virus gewinnen werden und wir bald wieder ein fröhliches Vereinsleben mit Wandern, Klettern, Radfahren und geselligen Veranstaltungen verbringen können.

In diesem Sinne wünsche ich allen Sektionsmitgliedern und Bergfreunden ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und unfallfreies Bergjahr 2021.

Euer

Thomas Klinger

1. Vorsitzender der Sektion Kronach/Frankenwald

auto**müller**
Leistung mit Leidenschaft



Mercedes-Benz



HYUNDAI



Liebe Bergfreunde,

da auch wir uns auf Grund der aktuellen Beschränkungen für den Verzicht der Weihnachtsfeier entschieden haben, möchte ich Euch mit einer kleinen Weihnachtsgeschichte etwas vom Alltagstrubel rund um Corona ablenken und kann vielleicht den ein oder anderen zum Nachdenken anregen.

Viel hatsich dieses Jahr verändert. Die sonst so übliche Einstimmung auf Weihnachten mit Weihnachtsmärkten und Weihnachtsfeier findet nicht statt.

Nichtsdestotrotz sollten wir uns ab und an ein paar Minuten Zeit nehmen und versuchen zur Ruhe und Besinnung zu kommen. Es sind oft die kleinen Dinge, deren Wichtigkeit wir einfach viel zu oft unterschätzen.

Papa muss Weihnachten...

von Conny Cremer

Als Katharina das Klingeln hörte, wusste sie schon vor dem Abheben des Hörers, dass er wieder mal nicht rechtzeitig zum Abendessen da sein würde. Aber nicht die Tatsache, dass er wieder später kommen würde, sondern der traurige Blick ihrer Tochter schmerzte sie. Gerade mal 4 Jahre alt wusste Cassandra schon, dass es immer das Gleiche bedeutete, wenn um diese Uhrzeit das Telefon klingelte. „Papa muss noch einen Bericht fertig machen!“, „Papa muss noch einen Kollegen in die Arbeit einweisen!“, „Papa muss noch an einer Besprechung teilnehmen!“, und so weiter, und so weiter. Das waren die Sätze, die Cassandra von ihrer Mutter hörte, wenn das Telefon die Verspätung eingeläutet hatte. Und auch die Mama fand das immer sehr traurig, denn so viel gemeinsame Zeit ging dem Vater und Ehemann verloren, weil er immer so viel anderes noch „musste“. Und dabei war doch jetzt Advent. Die Zeit von Ruhe und Besinnlichkeit. Die Zeit, die mit der Familie verbracht werden sollte, um gemeinsam Vorbereitungen für Weihnachten zu machen oder auch nur gemeinsam zur Ruhe zu kommen. Im Kindergarten hatten sie Geschichten gehört vom gemeinsamen Backen der Plätzchen, denn dafür brauchte das Christkind Hilfe. Wäre ja auch viel zu viel Arbeit für's Christkind all' die Weihnachtsplätzchen für die ganze Welt allein zu backen. Schließlich hat das Christkind ja auch Adventszeit sobald die erste Kerze brennt. Und die ganze Familie bastelt zusammen für den Weihnachtsbaum oder vorher für den Adventskranz und evtl. auch einen Adventskalender für jeden. Aber eben zusammen, also auch mit dem Papa. Musste Papa denn außer seiner Arbeit nicht auch für sie da sein? Für sie und ihre Mutter, um alle diese schönen Sachen zusammen zu erleben? Bisher hatte er keinen Tag Zeit gehabt und morgen war schon Nikolaus. Also auch gar nicht mehr so lange hin bis Weihnachten. Ja und den Nikolaus hatte Papa letztes Jahr auch schon verpasst, so wie er es wohl auch dieses Jahr tun würde.

Katharina hob den Hörer ab und noch bevor sie sich hatte melden können hörte sie Gabriels sagen: „Nein, mein Schatz, ich werde heute nicht zu spät sein“. Sie stutzte und fragt: „Wie meinst du das? Besser gefragt – wozu zu spät oder eben nicht?“ „Heute Abend bin ich zum Essen zu Hause. Und wenn dann der Nikolaus zu uns kommen will, dann bin ich auch da. Und überhaupt werde ich jeden Abend da sein und ganz besonders auch am Heiligen Abend“. Katharina glaubt nicht, was sie soeben gehört hat. Noch nie hat Gabriel angerufen, wenn er pünktlich Heim kam – was sowieso selten genug passierte. Immer nur Verspätungen hatte er angekündigt oder gar plötzliche

Geschäftsreisen. Dann hatte sie ihm sogar den Koffer gepackt zum Bahnhof oder Flughafen bringen müssen. Vorsichtig fragte Katharina nach: „Also, Gabriel, versteh' mich bitte nicht falsch, Cassandra und ich freuen uns sehr, wenn du heute da bist. Aber was ist passiert? Noch nie hast du angerufen, wenn du nicht später oder gar nicht Heim gekommen bist? Und jetzt kündigst du dich an zum pünktlich sein für heute und die ganzen kommenden Tage. Also, was ist passiert?“

Tja, was war passiert? So ganz genau wusste das Gabriel selbst nicht. Und genau erklären konnte er es genau so wenig, wie selbst genau verstehen was mit ihm heute passiert war. Er fühlte sich ein bisschen in das Charles Dickens-Märchen „Scrooge“ versetzt, wenn er an den heutigen Nachmittag zurückdenkt.

Seinen neuen Kunden, mit dem er heute den ersten Termin gebucht hatte, hatte er sich doch ganz anders vorgestellt. Die Sekretärin brachte ein kleines zierliches Mädchen in sein Büro mit den Worten: „Dein Termin, Gabriel“, und verschwand verschmitzt lächelnd. Er hatte aufgeschaut und blickte direkt in die großen tiefblauen Augen des zierlichen Kindes, die ihn fest und durchdringend ansahen. Eigentlich hatte es in dem Gespräch um die wesentlichen Strukturen von Gemeinschaft gehen sollen und jetzt stand da dieses Mädchen vor ihm.

Er hatte sich geräuspert und dann gesagt: „Tja, ich glaube, du bist hier bestimmt falsch. Oder hast du dir einen Scherz mit mir erlaubt?“ „Nein“, hatte die Kleine daraufhin gemeint, „ich bin hier genau richtig und ein Scherz ist das auch nicht.“ Sie war direkt auf Gabriel um den Schreibtisch herum zugekommen, hatte sich auf seinen Schoß gesetzt und den völlig Überraschten bei den Händen gegriffen. Dann sagte sie folgendes: „Gabriel, ich habe immer großartige Dinge erlebt genau in den Zeiten, in denen er den Menschen nur um die Familie ging. So schöne Dinge kann man gemeinsam tun und sich dabei die herrlichsten Geschenke machen. Und alles was mir wirklich etwas bedeutet war bisher selbst gemacht oder einfach nur die Zeit, die mit mir verbracht wurde. Alles kann man mit Geld kaufen, aber davon ist rein gar nichts wirklich wichtig. Denn alles, was wirklich wichtig ist, ist mit Geld nicht zu kaufen oder zu bezahlen. Zeit, miteinander und füreinander. Liebe für den nächsten und besonders alle die uns nah sind.“

Dann war sie aufgesprungen und zur Tür gegangen, hatte sich zu dem mit offenem Mund dasitzenden Gabriel umgedreht und gesagt: „Merk dir das, denn genau das allein ist wichtig!“ Dann hatte sich die Tür hinter dem Kind geschlossen und Gabriel hatte dagesessen und nicht gewusst, ob er gerade geträumt hatte. Auch sich an den Kopf klopfen hatte ihm das nicht bestätigen könne. Er wollte sich gerade wieder seinen Akten widmen, aber zog dann seine Hand doch wieder zurück. Dieses Kind, wer war es und wieso hatte sie einen Termin bei ihm haben können. Er hatte seine Sekretärin dazu gerufen und diese schwor Stein und Bein, dass er weder gerade einen Termin gehabt habe, noch dass sie ihm ein kleines Mädchen ins Büro gebracht hätte. Im Gegenteil erkundigte sie sich ob bei ihm alles in Ordnung sei, bevor sie das Büro wieder verließ. Lange hatte er dagesessen und über das Geschehene oder eben nicht Geschehene nachgedacht. Dann hatte er den Hörer genommen und seine Frau angerufen, der er jetzt einfach alles so erzählte, wie er es erlebt hatte.

„Komm jetzt nach Hause, mein Schatz“, sagte Katharina zu Gabriel „und lass uns gemeinsam zu Abend essen, denn jetzt ist auch Cassandra wieder da. Sie war einige Zeit nicht zu finden.“ Und als alle drei zusammen beim Abendessen saßen, da kam der Nikolaus. „Das wird das Christkind sehr freuen“, sagte er zu Gabriel und alle drei bekamen ein kleines Geschenk.

Information zur Mitgliederversammlung 2021

Da die Entwicklungen der Corona-Pandemie noch nicht absehbar ist, kann zu diesem Zeitpunkt noch kein Termin für die Mitgliederversammlung 2021 festgelegt werden.

Der Vorstand prüft derzeit die weitere Vorgehensweis mit dem Hauptverein.

Sobald es mehr Informationen gibt, werden alle Mitglieder separat informiert.

Der Vorstand bittet um Verständnis und bis zur Klärung um Geduld. Bei Fragen können Sie sich gerne per E-Mail oder telefonisch an unseren 1. Vorsitzenden wenden.

Thomas Klinger

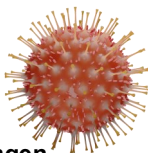
1. Vorsitzender

Tel.: 09261/94395

Mobil: 0151/46774086

thomas.klinger@alpenverein-kronach.de





Bergsport in Corona-Zeiten

Die Rücksicht in den Winter tragen

Corona hat uns schon eine Weile im Griff und es scheint nicht, als ob wir die Pandemie bald überstanden haben. Dennoch ist Bergsport möglich, wenn auch unter anderen Voraussetzungen.

Statt Tipps und Infos rund um den Bergsport zu geben, rief der Deutsche Alpenverein im März dazu auf, daheim zu bleiben. Dieses Novum hing natürlich mit dem Corona-Virus zusammen. Den Sommer über hat die Bergsport-Community gezeigt, dass sie verantwortungsvoll in den Alpen und Mittelgebirgen unterwegs ist. Alpin-Profis sowie Bergneulinge haben sich größtenteils an die Regeln gehalten. Diese Vorsicht und Rücksicht gilt es nun in der anstehenden Herbst- und der Wintersaison zu bewahren.

Schritt für Schritt in die Bergsaison

Egal, ob jemand schon ein Dutzend gefüllte Gipfelbücher zuhause hat, oder zum ersten Mal mit dem Gedanken an eine Wander- oder Bergtour spielt: Die sorgfältige Planung ist das A und O einer jeden Tour. Welche Touren traue ich mir zu? Spielt das Wetter mit? Wann muss ich aufbrechen, um nicht in die Dunkelheit zu geraten? Was bedeutet es für mich, dass die Hütten geschlossen sind? Wer sich die richtigen Fragen stellt, hat schon einen wichtigen Schritt hin zu einer sicheren Tour gemacht.

Urlaub Zuhause

Touristische Übernachtungen sind im November nicht erlaubt. Und auch für Tagesausflüge gilt es, in Wohnortnähe zu bleiben. Nicht nur reduziert man damit den Druck auf die klassischen Hotspots der Alpen, die Anfahrt ist auch kürzer. Und weniger Verkehr bedeutet nicht nur weniger Stress, sondern auch mehr Klimaschutz. Zudem bieten die deutschen Mittelgebirge selbst für ambitionierte Bergsportlerinnen und -sportler reizvolle Touren.



Der Übernachtungsbetrieb in den Alpenvereins­hütten ist im November 2020 eingestellt. Wenige Hütten bieten Kaiserschmarrn und Co. zum Mitnehmen- am besten bei der Hütte nachfragen und ansonsten ausreichend Proviant einpacken.

Rück- und Vorsicht als Gebot der Stunde

Wandern ist ein Sport, der in allen Altersklassen beliebt ist. Das bedeutet aber auch, dass man mit Personen in Kontakt kommt, die einer Risikogruppe angehören. Darunter fallen Ältere oder auch Menschen mit Vorerkrankungen oder Behinderungen. Hier gilt es, besonders rücksichtsvoll zu sein – eine Eigenschaft, die ohnehin vielen Bergsportlerinnen und Bergsportlern wichtig ist.

Quelle:

https://www.alpenverein.de/bergsport/aktiv-sein/bergsport-in-coronazeiten/die-ruecksicht-in-den-winter-tragen_aid_34969.html



Mitgliedertreff gewinnt wieder mehr an Beliebtheit

Seit der Gründung der Sektion Kronach ist der monatliche Bergsteigertreff ein fester Bestandteil des Vereinslebens unserer Sektion.

Ab 2015 wurde aus dem „Bergsteigertreff“ ein „Mitgliedertreff“, der sich jeden 1. Mittwoch um 19.30 Uhr auf dem LGS Gelände neben unserem Kletterturm in der Gaststätte „Seebühne“ trifft.

Nach dem, die letzten Jahren immer weniger dieses Treffen annahmen, befindet sich der Mitgliedertreff wieder im aufwärts Trend. Waren es doch in den letzten Jahren nur die treuen "Stammtischler" die regelmäßig am ersten Mittwoch im Monat sich im Stammlokal Seebühne trafen, stoßen jetzt auch wieder „Neue“ hinzu. An den Treffen besteht auch die Möglichkeit z.B. Kartenmaterial (nach vorgehender tel. Absprache 015122258930 kostenlos auszuleihen).oder Infos zur nächsten Tour zu holen. Natürlich kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz,

Leiter musste auf Grund der bekannten Ereignisse auch bis Juli das Treffen pausieren ,nach den Lockerungen der Gaststättenöffnung erfreute sich erstaunlicher Weise wieder das Mitgliedertreff an Beliebtheit.

Euer Stammtischler Robert



Impression vom Mitgliederstammtisch



Nachruf für unseren Achim

Sein Lebenslauf als Bergsteiger

Unser Achim wurde am 25.09.1962 in Essen geboren. Wir zogen im Jahre 1966 nach Steinwiesen um, bereits mit vier Jahren erkundete er mit seinem Vater Siegfried den schönen Frankenwald. Die ersten Natur-Erlebnis-Wanderung konnte er mitmachen als er acht Jahre alt war. Da konnte er seinen eigenen Rucksack mit Stolz tragen. In dieser Ferienzeit machten wir mit der ganzen Familie Frankenwald– Wanderungen über 12 Jahre lang. Interessant waren die Übernachtungen im Zelt und gekocht wurde im Bachbett, über dem Lagerfeuer hing der Topf mit Erbsensuppe mit Speck, die Kartoffeln nahmen wir vom Feld.

Die Begeisterung für das Hochgebirge bekam er durch den Urlaub im Ahrntal (Südtirol). Von Lutach aus ging es in Richtung Daimer – Hütte und der erste Eindruck war Riesengroß. Bestärkt ging es auch bis zum Schwarzensteiner Gipfel (3368 m) jeder Höhenmeter war ein Genuss und so sammelten die beiden wertvolle Erkenntnisse. Der Alpenhauptkamm mit seinen Gipfeln war das Ziel. Ja es gab nur noch ein Thema die „Berge,“. 1980 wechselte sein Vater zum Alpenverein Kronach so fanden Beide dort die Bergfreunde die sie suchten. Mit den Freunden wurde die Besteigung des Mont Blanc (4807 m) geplant. Ein kühnes Ziel, dazu brauchte es aber Vorbereitungen und Bergtouren zum Vergleich.

Dann war es soweit 1981 wurde die Besteigung durchgeführt und die Begeisterung wuchs weiter. Es folgten Bergtouren am Wilder Kaiser (Totenkirchl, Fleischbank und Predigstuhl). Mit weiteren Sammlungen an Erfahrung und Gipfelbesteigungen waren die Beiden für eine Ausbildung vom DAV zum Fachübungsleiter vorbereitet. Nun ging es um die Führungstouren in der Sektion und die Erwartungen waren groß. Es folgten Bergtouren mit großer Aussagekraft: Suldenspitze, Cevedale, Monte Pasquale, Ortler und Zahlreiche Gipfel im Zillertal. Hierbei kam Achim zum Führen und er freute sich über das Gelingen ohne Unfall.

Die Führungstouren waren in der Sektion sehr beliebt, so waren es 16 Bergsteiger am Strahlhorn, Lagginhorn - das sind 4000er Berge.

Folgerichtig kamen nun große Wände und Gipfel auf die Wunschliste: Zinalrothorn, Matterhorn, Weismies, der Dom, oder Predigtstuhl (Nordkante) Watzmann (Ostwand), die Drei Zinnen und die Dolomiten – Gipfel wurden erfolgreich bestiegen. Hierbei wurde abwechselnd geführt und Achim war immer dabei.

Bei der Grenzöffnung 1989 lernten die Beiden Bergsteiger aus Chemnitz kennen. Mit Dieter Zönnchen ging es nun auch ins Elbsandsteingebirge zum Klettern. Auch hier wurden zahlreiche Touren gemacht.

Alles zusammen waren es 146 Gipfel und Scharten die nachweislich gemacht wurden. Achim wird in den Gipfelbüchern stehen bleiben. Er verstarb am 02.05.2020 im Alter von 57 Jahren plötzlich und unerwartet. Er leistete viel wertvolle Führungsarbeit für die Sektion und bleibt unvergessen.

Sein Vater Siegfried muss sich nun von ihm verabschieden: mit Schmerzen im Herzen, mit Tränen in den Augen und Hochachtung vor seinen Leistungen, verabschiedete ich mich von meinem Sohn und Bergkameraden in der Hoffnung, ihn wieder zu sehen.

Unvergessen bleiben aber die gemeinsamen Erlebnisse am Berg !

Ich hatte einen Kameraden, einen besseren findest Du nicht ...

Siegfried



96369 Weißenbrunn Neuenreuth 33
☎ 0 92 61 / 2 02 20 • Fax: 2 02 23

**Sanitär-Haustechnik
Heizung-Klempnerei**

**Wohnwagen - Gas - Abnahme
Sanitärwagen - Verleih
Solaranlagen • Kaminsanierungen**

Dieses Team steht für Erfolg!



www.nachhilfeinstitut-kronach.de
Inh. Jutta Lieb

Nachhilfeinstitut Heide Franz

Bürozeiten: täglich 13.00 – 18.00 Uhr

Rosenau 20 · 96317 Kronach · Tel. 0 92 61 / 506 400

Deutsch – Englisch – Französisch – Latein – Mathematik – Physik – Rechnungswesen
BWR – Chemie: alle Klassen, alle Schultypen, von der Grundschule bis zum Abitur!

**Autohaus
WUNDER**

www.kfz-wunder.de

Jahres- u. Gebrauchtwagen - Werkstattservice

- Neuwagen-Vermittlung
- Verkauf von Jahres- und Gebrauchtwagen
- Fahrzeugbeschaffung nach Wunsch
- Leasing und Finanzierung
- Werkstattservice aus Meisterhand
- Reparatur aller Fahrzeugmarken nach Herstellervorgabe
- Fahrzeugdiagnose
- Unfallreparaturen mit Ersatzfahrzeug
- HU / AU aller Fahrzeugmarken (Benzin/Diesel)
- Klimatechnik, Einbau von Standheizungen
- Fahrzeugaufbereitung aller Art
- Karosseriearbeiten
- Hol- und Bringservice
- Oldtimer-Restauration
- Oldtimer-Vermietung

Mit über 45 Jahren Meister-Erfahrung sind wir vor allem für BMW- und MINI-Fahrzeuge Ihre Fachwerkstatt. Aber auch für alle anderen Fahrzeugfabrikate besitzen wir durch jährliche Schulungen und Weiterbildungen hervorragende Kenntnisse für Reparaturen an Ihrem Fahrzeug.

Telefon
09261 / 2277

Finanzierung von Fahrzeug & Fahrzeugreparatur



96364 Marktrodach, direkt an der B173 zwischen Kronach und Hof



Jubilare 2020

Auch in diesem Jahr konnten wir Jubilaren gratulieren

25-jähriges Jubiläum

Carina Wagner

40-jähriges Jubiläum

Joachim Wich

Gertrud Burger

Stefanie Wich

60-jähriges Jubiläum

Heinz Reuß

ERLEBNIS
BERGWACHT

ERHOLUNG UND SPASS
FINDEST DU BEI UNS

WIR BILDEN DICH AUS
GESTALTE DEINE FREIZEIT

Übersichtliche
Ausbildungsstruktur mit
individueller
Gestaltungsfreiheit



RETTUNGSWACHE STEINBACH A.W.
STÜTZPUNKT KRONACH



Du bist mindestens
14 Jahre und möchtest
dabei sein.



Bergwacht Rennsteig
im Bayerischen Roten Kreuz
Rennsteigstr. 59
96361 Steinbach am Wald

r.schmidt@kvkronach.brk.de
09261/6072-161

rotkreuz-kronach.de



Neu in unserer Mitte



-lich willkommen!

Samuel Weber, Sonnefeld	Luis Böhnlein, Kronach
Jolanda Röder, Marktrodach	Rudolf Engelhardt, Wilhelmsthal
Janine Tittmann, Mitwitz	Lena Lauterbach, Presseck
Leonhard Tittmann, Mitwitz	Daniel Klessinger, Kronach
Ramona Münch, Marktrodach	Robin Schramm, Sonnefeld
Fabian Münch, Marktrodach	Noah Mäusbacher, Kronach
Moritz Köstner, Marktrodach	Sophia Heinlein, Kronach
Johannes Wank, Kronach	Rebecca Müller, Marktrodach
Reinhard Fischer, Weißenbrunn	Jörg Müller, Marktrodach
Andreas Daum, Kronach	Mathilde Müller, Marktrodach
Sandra Daum, Kronach	Frank Hopf, Küps/Theisenort
Luana Daum, Kronach	Sophie Alina Mitter, Kronach
Stefan Böhnlein, Kronach	Theresa Pietz, Kronach
Ilona Böhnlein, Kronach	Felix Beierwaltes, Kronach
Klara Böhnlein, Kronach	Jannis Köstner, Stockheim
Frank Guggemos, Marktrodach	

Die Sektion zählt nun 774 Mitglieder



**Metzgerei Fehn
Neukenroth**

Tel.: 09265/478



Die Sektion gratuliert ...

... zum 60. Geburtstag:

Andreas Geiger, Udo Janke, Martina Hetz, Carsten Wittstock, Herbert Goesswein, Wolfgang Lang, Comelia Barnickel, Heinrich Zipfel, Thomas Ebertsch, Sabine Alfort, Bernhard Lang, Margarete Schmidt, Werner Fehn, Martina Müller

... zum 65. Geburtstag:

Harald Riegel, Rudi Schwarz, Klaus Pezold, Kornelia Gelbrich, Arno Zeitler, Manfred Höhn, Jutta Gerstmayer, Ralf Bauernsachs, Axel Witthauer, Robert Wagner, Walter Geck, Helmut Grebner, Renate Schardt, Horst Engelhardt, Martin Hetz

... zum 70. Geburtstag:

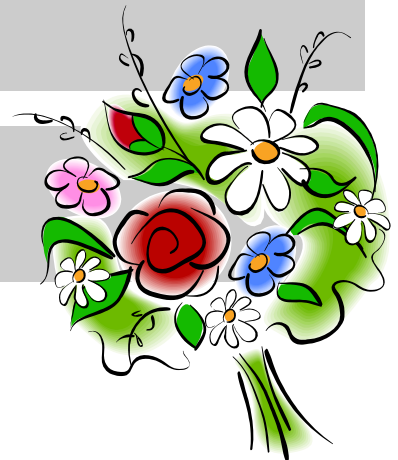
Anita Peetz, Inge Wich, Ruth Reichwein, Reinhard Gelbrich

... zum 75. Geburtstag:

Rudi Kertsch, Friedrich Kauler

... zum 80. Geburtstag:

Alfred Lang, Annemarie Moser, Ludwig Preissinger, Manfred Kornagel, Karin Daute





Ausleihgebühren der Sektion Kronach/Frankenwald

Ausschließlich für Vereinsmitglieder (gültig ab 13.9.2013). Der Erlös fließt uneingeschränkt der Sektion zu und dient zum Erwerb neuer Ausrüstung. Die Leihgebühren verstehen sich für **max. 7 Tage**. Es ist eine **Kaution von 50,00 €** zu hinterlegen.

Werden Leihgegenstände nicht mehr zurückgegeben (z.B. durch Verlust) oder sind diese beschädigt, ist der Anschaffungspreis eines vergleichbaren Artikels vom Ausleiher zu bezahlen. Gilt auch für AV Karten/ Führer und Bücher.

Fachübungs- und Tourenleiter erhalten für Ihre ausgeschriebenen Veranstaltungen und Fortbildungen zum persönlichen Gebrauch die Ausrüstung kostenfrei.

Material	Gebühr	Material	Gebühr
LW-Piepser	15,00 €	Klettergurt	5,00 €
Lawinen	5,00 €	Kletterhelm	5,00 €
Lawinensonde	5,00 €	Klettersteigset	5,00 €
Piepser, Schaufel & Sonde	20,00 €	Gurt, Helm & Klettersteigset	12,00 €

Materialwart:

Engelbert Singhartinger, Stübental 3, 96317 Kronach, Tel.: 09261/64678
engelbert.singhartinger@alpenverein-kronach.de

Material	Gebühr	Ausleihdauer
Schneeschuhe	5,00 €	Tagesgebühr bei Sektionstouren
Schneeschuhe	10,00 €	Wochenende
Schneeschuhe	20,00 €	max. 7 Tage

Materialwart:

Norbert Grundhöfer, Breitenloh 77, 96317 Kronach, Tel.: 09261/4860
norbert.grundhöfer@alpenverein-kronach.de

Weitere Leihgegenstände

Material	Gebühr	Materialwart:
Gebietsführer	0,00 €	Robert Wagner, Kirchplatz 17 96317 Neues bei Kronach Tel.: (09261)3088534 Mobil: (0151)22258930 robert.wagner@alpenverein-kronach.de
AV-Wanderkarten	0,00 €	
sonstig. Bücher	0,00 €	

Material	Kaution	
AV-Schlüssel für Win- terräume	50,00 €	Erhältlich beim 1. Vorsitzenden (Kontaktdaten siehe Sektionsspiegel)



Mitgliedsausweise 2021

Zum Jahresanfang werden wieder die neuen DAV-Mitgliedsausweise versendet. Je nach Zahlungsart des Mitgliedsbeitrags unterscheidet sich der Ablauf der Versendung:

Der Normalfall: Lastschriftverfahren

Wenn Sie - wie 99 Prozent unserer Mitglieder - am Lastschriftverfahren teilnehmen, senden wir Ihnen Ihren Mitgliedsausweis für 2021 automatisch bis Ende Februar zu. So lange ist Ihr Mitgliedsausweis aus 2020 auch noch gültig.

Ihr Beitrag für 2021 wird als SEPA-Lastschrift zum 7. Januar eingezogen. Falls das Datum nicht auf einen Bankarbeitstag fällt, wird der Einzug am nächsten Bankarbeitstag vorgenommen.

Unsere Gläubiger-ID ist die DE57ZZZ00000464640. Die Mandatsreferenz entspricht Ihrer Mitgliedsnummer.

Eine dringende Bitte: Sollte uns bei der Abbuchung Ihres Beitrags ein Fehler unterlaufen, **dann widersprechen Sie der Abbuchung bitte nicht**, sondern kontaktieren Sie die Mitgliederverwaltung

marietta.weiser@alpenverein-kronach.de.

Wir sorgen dann umgehend für die Korrektur. Sie helfen uns dadurch die Stornogebühren zu sparen, die nicht unerheblich sind.

Sollte sich Ihre Adresse oder Bankverbindung geändert haben, dann teilen Sie uns dies bitte SOFORT mit; gerne per Mail an Marietta Weiser oder per Post.

Wenn Sie nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen

Wenn Sie uns Ihren Beitrag überweisen, erhalten Sie Ihren Mitgliedsausweis für 2021 erst nach Eingang des Jahresbeitrags zugesandt.

Bitte verwenden Sie folgende Bankverbindung: **IBAN DE73 7715 0000 0240 1119 30** bei der Sparkasse Kulmbach-Kronach, **BIC BYLADEM1KUB**.

Bitte entnehmen Sie die Höhe Ihres aktuellen Beitrags unserer Webseite oder schauen Sie auf S. 16 nach. Ihre Kategorie-Nummer finden Sie auf Ihrem Mitgliedsausweis für 2020.

Da die Verbuchung des Beitrags, die Kuvertierung und der Versand händisch erfolgen müssen, bitten wir um Verständnis, falls es zu Verzögerungen kommen sollte. Bitte überweisen Sie den Beitrag satzungsgemäß bis 31. Januar.



Fischer GmbH

Kfz – Reparaturen
Neu- und Gebrauchtwagen
Reifenservice

Wildenberger Straße 16 – 96369 Weißenbrunn
Telefon 09261 / 4405



Beitragskategorien und Beiträge

A– Mitglieder: 55,00 €

Alle Sektionsmitglieder ab dem 25. Geburtstag, die keiner anderen Kategorie angehören.

B-Mitglieder: 29,00 €

Vollmitglieder, mit Beitragsvergünstigungen

- (a) Ehegatten von A-Mitgliedern
- (b) Lebenspartner, wenn eine identische Anschrift besteht und der Mitgliedsbeitrag in einem Zahlungsvorgang beglichen wird
- (c) Senioren ab dem 70. Lebensjahr - auf Antrag
- (d) Aktive Mitglieder der Bergwacht

C-Mitglieder: 19,00 €

Sektionsmitglieder, die in einer anderen Sektion Vollmitglied sind

D-Mitglieder: 29,00 €

Sektionsmitglieder vom 18. Geburtstag bis unter 25 Jahre

K/J-Mitglied: 14,00 €

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre

Familienbeitrag: 80,00 €

Wenn beide Elternteile Mitglied unserer Sektion sind und Kinder im Alter unter 18 Jahren haben - auf Antrag.

Beitragszahlung

Aufgrund unserer Satzung hat jedes Mitglied den Jahresbeitrag bis zum 31. Januar zu entrichten. Daher unsere Bitte: Ersparen Sie sich und der Sektion Arbeit und evtl. Ärger und erteilen Sie uns eine Einzugsmächtigung.

Mitgliederverwaltung

Marietta Weiser

Langer Weg 7

96328 Küps

Telefon: 0171/5054351

marietta.weiser@alpenverein-kronach.de

Bearbeitung von Mitgliedsanträgen

Alle Änderungen (Kontoverbindungen, Anschrift, etc.)

bitte **sofort** mitteilen - **gerne auch per Mail!**

Kündigungen bis spätestens 30. September



DAV Mitgliederversicherung

Alpiner Sicherheits-Service (ASS)

Kostenerstattung für Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis zu 25.000 EUR je Person und Ereignis bei Bergunfällen

- Suchmaßnahmen zur Auffinden von Personen in Bergnot
- Rettungs- und Bergungseinsätze durch Rettungsdienste bei Unfall oder Bergnot
- Transport in das nächstgelegene Krankenhaus

Übernahme der unfallbedingten Heilkosten im Ausland:

- ambulante Behandlung durch einen Arzt
- Heilmaßnahmen und Arzneimittel, die ärztlich verordnet wurden
- stationäre Behandlung im Krankenhaus
- medizinisch notwendiger Krankentransport zur stationären Behandlung

Assistance-Leistungen

- 24-Stunden-Notrufzentrale 0049(0)89 - 30657091
- Kostenübernahme und Organisation für den medizinisch sinnvollen und vertretbaren Rücktransport zum Wohnort
- Kostenübernahme und Organisation für die Bestattung oder Überführung
Die Abwicklung dieser Leistungen erfolgt über die Würzburger Versicherungs-AG, Bahnhofstr. 11, 97070 Würzburg.

Unfallversicherung (R+V Allgemeine Versicherung AG):

Versicherungsschutz bei Unfällen während der Ausübung von Aktivitäten nach Ziffer 2 AVB DAV ASS. Unfalldefinition: Ein Unfall liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet.

Unfallversicherungsschutz:

- Einmalige Kapitalleistung ab einem Invaliditätsgrad von 20%. Die Kapitalleistung beträgt maximal 25.000 EUR bei Vollinvalidität (100%).
- 5.000 EUR einmalige Kapitalleistung im Todesfall sowie
- 25.000 EUR für Bergungskosten bei Unfalltod
Die Abwicklung dieser Bergungskosten findet über die R+V unter 0800/533-1111 oder aus dem Ausland +49 611/16750-507 statt.

Sporthaftpflicht-Versicherung (Generali Versicherungs-AG):

- Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche Personen- und Sachschäden mit bis zu 6.000.000 EUR, sofern sich diese Ansprüche aus den genannten sportlichen Aktivitäten gem. Ziffer 2 AVB DAV ASS ergeben.
*Die Abwicklung der Haftpflichtansprüche erfolgt über die Generali Versicherung AG, Adenauerring 7, 81731 München
(Versicherungsnummer: 2-GK-85.352.151-6).*

Leistungen aus anderen Versicherungen bzw. von Sozialversicherungsträgern sind zuerst in Anspruch zu nehmen (Subsidiarität).



DAV Mitgliederversicherung

Der Versicherungsschutz gilt weltweit bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung nachstehend genannter Alpinsportarten sowie während des Trainings im Rahmen einer Veranstaltung des DAV:

Bergsteigen: z. B. Bergwandern, Bergsteigen, Fels- und Eisklettern in freier Natur, Klettern an einer dafür eingerichteten Kletterwand, Bouldern, Wettkampfklettern, Trekking

Wintersport: z. B. Skifahren (alpin, nordisch, telemark), Snowboarden, Skitouren / Skibergsteigen, Skibobfahren, Schneeschuhgehen

sonstige Alpinsportarten: z. B. Höhlenbegehungen, Mountainbiking, Kajak- und Faltbootfahren, Canyoning / Rafting Veranstaltungen des Bundesverbands und der Sektionen des DAV, z. B. Teilnahme an satzungsgemäßen Veranstaltungen des Bundesverbands und der Sektionen.

Kein Versicherungsschutz besteht bei:

- Ausübung von Alpinsport im Rahmen von Pauschalreisen außerhalb Europas. *Europa umfasst alle europäischen Staaten (inkl. Madeira), die Mittelmeer-Anrainerstaaten sowie die Kanarischen Inseln. Die östliche Grenze ist der Ural (Fluss und Gebirge), das gesamte Elbrus Gebirge ist jedoch eingeschlossen.* Versicherungsschutz besteht jedoch
 - a) bei allen Fahrten, Touren und Reisen, die vom Bundesverband des DAV oder von einer Sektion des DAV veranstaltet werden;
 - b) wenn ein Reiseveranstalter, der nicht als gewerblicher Reiseveranstalter tätig ist, die Pauschalreise außerhalb Europas veranstaltet;
 - c) wenn für individuelle Reisen einzelne Komponenten über ein Reisebüro zugekauft werden müssen, die Reise sich jedoch weiterhin deutlich von einer Pauschalreise unterscheidet.

Expeditionen

- Segelfliegen, Gleitschirmfliegen und ähnliche Luftsportarten
- Schäden, welche die versicherte Person vorsätzlich oder durch grob fahrlässiges Verhalten, insbesondere durch Außerachtlassen grundlegender, allgemein anerkannter Regeln des Bergsteigens herbeiführt
- Teilnahme an Skiwettkämpfen und anderen Wettkämpfen, soweit nicht vom DAV veranstaltet;
- Schäden durch Streik, innere Unruhen, Kriegsereignisse, Pandemien, Kernenergie, Beschlagnahme und sonstige Eingriffe von hoher Hand sowie in Ländern, für welche das Auswärtige Amt eine Reisewarnung ausgesprochen hat.

Die genauen Leistungen und zusätzliche Informationen entnehmen Sie bitte den detaillierten Allgemeinen Bedingungen zum Alpinen Sicherheits-Service. Diese finden Sie unter www.alpenverein.de – Stichwort „Versicherungen“ oder bei Ihrer Sektion.

Quelle - www.alpenverein.de



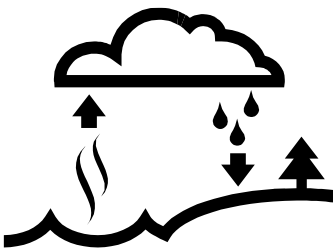


Wichtige Rufnummern

Bayern	Integrierte Leitstellen	112
Österreich	Inland	140
Alpin-Notruf	Ausland mit Vorwahl	0043-512 Innsbruck
Schweiz	Inland	14 14
REGA-Bergrettung	Ausland im Kanton Wallis	0041-333-333-333 144
Italien + Südtirol	Bergrettung	118
Slowenien	zentraler Notruf	112
Frankreich	zentraler Notruf Rettungsleitstelle Chamonix (PGHM)	15 0033-450-53 16 89
Alpines Notsignal	Hör- oder sichtbares Zeichen/ Rufen, sechs Mal innerhalb einer Minute. Signal jeweils nach einer Minute Pause wiederholen	Antwortzeichen erfolgt drei Mal pro Minute
ASS-Versicherungsschutz für DAV-Mitglieder: Notrufzentrale der Würzburger Versicherung (24 Stunden / Tag)		089-306 570 91

Alpine Auskunftsstellen

DAV	089-29 49 40
OeAV	0043-512-58-78 28
AVS	0039-0471-99 99 55
OHM (Chamonix - Office de haute montagne)	0033-450-53 22 08



Alpenvereinswetter Service der Wetterdienststelle Innsbruck im Auftrag von DAV und OeAV

Tonband: 089-295070
 Persönliche Beratung (Mo-Fr, 13- 8 Uhr): 0043-512-29
 16 00
 Südtirol (Tonband): 0039-0471-27 11 77
 Schweiz (Tonband): 0041-848-800-162
 In der Schweiz: 162



Eintrittspreise des Kletterturms

	DAV Kronach	DAV	Nichtmitglied
Tageskarte			
Erwachsene	2,50 €	3,00 €	4,00 €
Schüler/Azubi	1,50 €	2,00 €	3,00 €
Kinder 7-12 Jahre	1,00 €	1,50 €	2,00 €
Familie mit Kindern	5,00 €	6,00 €	8,00 €
10er Karte			
Erwachsene	22,00 €	27,00 €	36,00 €
Schüler/Azubi	13,00 €	18,00 €	27,00 €
Kinder 7-12 J.	9,00 €	13,00 €	18,00 €
Jahreskarte			
Erwachsene	44,00 €	54,00 €	72,00 €
Schüler/Azubi	26,00 €	36,00 €	54,00 €
Kinder 7-12 J.	18,00 €	26,00 €	36,00 €

Öffnungszeiten des Kletterturms

Montag	Kindergruppe 1: 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr Kindergruppe 2: 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr Ab 19.00 Uhr öffentlicher Betrieb
Mittwoch	Ab 19.00 Uhr—Training der Sektion

Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag geschlossen

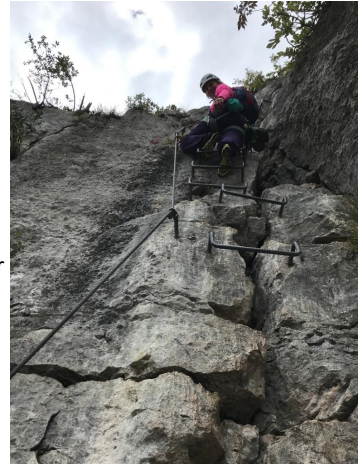
Weitere Öffnungszeiten sind auf Anfrage möglich



Klettern + CORONA = Clettern?!

Kein Tag an dem uns die Pandemie nicht begleitet. So hat es uns natürlich auch bei der Ausübung unseres Sports und Leidenschaft eingebremst. Im März der Lockdown.

Während andere Klopapier hamsterten, fuhren wir zu zweit an verlassene Felsen. So hatte der Virus für uns auch schöne Seiten ... Noch nie war es so ruhig in der Fränkischen. Fast gespenstische Zustände: keine Autos unterwegs, keine Spaziergänger. Weder Motorradlärm noch Flugzeuge am selten so blauem Himmel. Nur einmal eine Seilschaft am am Säukirchner Turm: verängstigte Fragen ob es in Ordnung ist an der gleichen Wand zu klettern und dass sie eh grade gehen wollten ...



Natürlich hat sich so langsam wieder einiges normalisiert. Was fehlt:

Die gemeinsamen Ausflüge an die Felsen, was ja aber seit Juni wieder möglich war.

Ganz im Gegensatz zum Kletterbetrieb im Turm. Hier nur maximal 5 Mann zulässig. Ganz aktuell jetzt mit Mundschutz beim Sichern. Irgendwie wie im falschen Film. Wer hätte das vor einem Jahr für möglich gehalten?



Das gemeinsame Treffen im Turm, der Austausch von Neuigkeiten, Pläne schmieden fürs Wochenende und die gemeinsame Einkehr. Auch unser Kletterwochenende auf der Wattendorfer Hütte wurde ein Opfer von Corona.

Und auch das haben wir uns nicht nehmen lassen: Im September für ein paar Tage nach Arco. Auch hier nach den erschreckenden Bildern vom Frühjahr „fast“ alles beim Alten. Pizza-Sonne-Kraxeln! Während daheim alles im schlechten Wetter versinkt haben wir alles richtig gemacht.



Und auch das hatsich gerade jetzt beim Schreiben dieser Zeilen schon wieder geändert!



In Hoffnung auf bessere Zeiten - bleibt gesund.

Timo & Anika



Deutscher Alpenverein, Sektion Kronach, Abteilung Mountainbike



Tourenübersicht 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte 2020 leider keine der geplanten Touren stattfinden. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, das Programm für 2021 noch einmal auszuschreiben, in der Hoffnung, dass uns das Virus nicht noch einmal einen Strich durch die Rechnung macht. Die genauen Zeitpunkte werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Hierzu lohnt sich auch immer ein Blick auf unsere Homepage: www.alpenverein-kronach.de

Alle DAV-Mitglieder und natürlich auch Gäste sind zu den Touren herzlich eingeladen. Ein Radhelm sowie ein voll funktionsfähiges Mountainbike werden vorausgesetzt. Getränk und Notriegel nicht vergessen!

Für weiterführende Informationen und bei Fragen könnt ihr euch hier melden:

Susanne Ruckdäschel (0176/20030095) oder per E-Mail: [susanne.ruckdaeschel\(at\)alpenverein-kronach.de](mailto:susanne.ruckdaeschel(at)alpenverein-kronach.de)

Tour 1 – Muppberg

Der Muppberg bei Neustadt bei Coburg ist ein kleines Singletrailparadies. Die Anfahrt verläuft über Fürth am Berg, dann drehen wir zwei, drei Runden am und um den Muppberg. Eine Einkehr ist auch möglich. Die Rückfahrt führt durch die Sandgrube „Biene“ bei Neuhaus Schierschnitz. Mitfahrer sollten eine gute Balance auf engen Trails mitbringen und keine Höhenangst haben. Die Fahrzeit beträgt ca. 4 Stunden mit 65km und 1400 Höhenmeter. Abfahrt um 9 Uhr am Plessi-Turm im LGS-Gelände (Eingang).

Tour 2 – Mühlentour

Die zweite Ausfahrt des Jahres führt diesmal Richtung Stadtsteinach. Nach der beeindruckenden Steinachklamm führt ein pfadlastiger Rundkurs an diversen Mühlen vorbei. Die Fahrzeit beträgt knappe 5 Stunden, wobei gute 1000 Höhenmeter auf ca. 70 Kilometern Wegstrecke überwunden werden. Die Tour eignet sich für fortgeschrittene Singletrail-Fahrer, da der Anteil an interessanten und schmalen Wanderwegen recht hoch ist. Eine Einkehr ist auf dem Rückweg in Stadtsteinach geplant. Start ist um 9 Uhr am Plessi-Turm im LGS-Gelände.

Tour 3 – 3-Tagestour rund um Liberec in Tschechien

Das diesjährige Tourenhighlight ist zweifelsohne ein dreitägiges Angebot in Nordböhmen.

Tag 1: Start um 10 Uhr vorm Eishockeystadion in Liberec zur Fahrt ins Zittauer Gebirge mit seinen beeindruckenden Felsformationen. Die Strecke wechselt zwischen Forstautobahn und Endurostage hin und her, gamiert mit etlichen Höhenmetern. Eine Einkehrmöglichkeit wäre im malerischen Kurort Oybin gegeben, abschließendes Kaffeetrinken dann in Zittau am Marktplatz. Die Rückfahrt nach Liberec entweder mit der Bahn oder auf dem Radweg entlang der Neiße.



Tag 2: Rund um Liberec: Zunächst rauf auf den Hausberg Jested (1024m), dann über diverse Trails und knackige Gegenanstiege runter ins Neißetal, Wechsel auf die andere Seite von Liberec ins Langlaufgebiet rund um Bedrichov. Einkehr in einer urigen Chalupa (wo Susanne nach Unterrichtsschluss dazu stößt), Auffahrt zu einem Aussichtsturm mit anschließender kniffliger Abfahrt, zurück ins Zentrum von Liberec über die bewaldeten Hügel. Fahrzeit knapp 4h, knapp 50km und 1500hm. Abends ist Zeit, Liberec (100 000 Einwohner) unter ortskundiger Führung näher kennenzulernen.

Tag 3: Fahrt mit der günstigen tschechischen Bahn nach Nove Mesto Pod Smrkem an der Grenze zu Polen. Absurden der unglaublich gut gebauten Pfade im Trailcenter. Einkehr in der Waldhütte Hubertka, Rückfahrt mit dem Rad, damit die Freudentränen wieder trocknen können. (Wer möchte, kann sonntags auf dem Heimweg nochmal nach Pod Smrkem, um wirklich jeden Trail mitzunehmen.) Die Übernachtungen in Liberec, beispielsweise im Hotel Petra nahe Susannes Wohnung, bitte individuell buchen; Bernd ist schon vor Ort. Anreise über die Autobahn bei Dresden Richtung Görlitz (Ausfahrt Weißenberg) in knapp 4h. Fragen jederzeit an Bernd oder Susanne. Achtung: Es ist eine Anmeldung unter bernd.ruckdaeschel@gmx.de notwendig! Maximal 8 Teilnehmer (+ 2 Guides), DAV-Mitgliedschaft ist Pflicht.

Tour 4 – Görauer Anger

Über die Ebnetter Felsenkeller geht's nach Burkundstadt, von dort auf den Kordigast, Aussicht genießen und dann in rasender Abfahrt Richtung Weismain. Jetzt kommt der landschaftlich äußerst reizvolle Anstieg auf den Görauer Anger, von dort führt der Weg zum Mainzusammenfluss bei Kulmbach. Wer möchte, kann in KU in den Zug steigen. Bis hierher waren's schon gut 50km, ca. 3,5h Fahrzeit und knapp 1000hm. Die andere Option wäre dem Frankenweg über den Patersberg und Weißenbrunn zurück nach Kronach zu folgen. Abfahrt wie immer um 9 Uhr am Plessi-Turm im LGS-Gelände. Eine Einkehr ist in Weismain oder Kulmbach möglich.

Tour 5 – Vierzehnheiligen

Die Jahresabschluss tour findet traditionell am letzten Sommerferienwochenende statt.



Wir treffen uns um 9 Uhr am Plessi-Turm. Ziel ist wie im letzten Jahr der Biergarten oberhalb von Vierzehnheiligen und kurz vor Schluss die Kirwa in Hummendorf. Dazwischen liegen etliche Hügel, schöne Trails, ca. 70km und gute 4h Fahrzeit.



Fotos: Impressionen aus den Jahren 2017 bis 2019



Heimatwanderungen 2021

Liebe Wanderfreunde,

auch in diesem Jahr erwarten euch jeden ersten Sonntag im Monat interessante Wanderungen in unserer näheren Heimat. Wir treffen uns am Kaulanger-Parkplatz und fahren in Fahrgemeinschaften zum Ausgangspunkt. Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen in der Tagespresse. Bilder, Berichte und Ankündigungen auch auf:

www.alpenverein-kronach.de

Änderungen sind vorbehalten! Gerade in Bezug auf die Corona-Pandemie kann es möglich sein, dass Wanderungen nicht wie geplant stattfinden können. Weitere Wanderangebote außerhalb der regelmäßigen Sonntagswanderungen sind möglich.

Datum	Gebiet	Wanderführer	Treffpunkt
3.1.2021	Siebenfuhren-Gärtenroth Grundgrabenweg	Edwin Gerstmayer	13.15 Uhr Kaulanger
7.2.2021	Mainleus	Walter Geck	13.15 Uhr Kaulanger
7.3.2021	Zollbrunner Weg	Norbert Grundhöfer	13.15 Uhr Kaulanger
4.4.2021	Sonneberg / Röthengrund	Heidrun Wilczek	10.00 Uhr Kaulanger
2.5.2021	Gössersdorf - Kirchleus	Ulrich Oßmann	13.15 Uhr Kaulanger
6.6.2021	Wirsberg / Franzosensteig	Sabine Alford	13.15 Uhr Kaulanger
4.7.2021	Lahm/Lichtenfels/ Waldkapelle	Marietta Weiser Jenni Schneiderwind	10.00 Uhr Kaulanger
1.8.2021	Eckersdorf Sandsteinschlucht	Edwin Gerstmayer	13.15 Uhr Kaulanger
5.9.2021	Gößweinstein	Robert Wagner	10.00 Uhr Kaulanger
3.10.2021	Saale Horizontale	Norbert Grundhöfer	9.00 Uhr Kaulanger
7.11.2021	Rund um Staffelstein	Claudia Horn	13.15 Uhr Kaulanger
5.12.2021	Köstenschmölz/ Kreuzstein	Ulrich Oßmann	13.15 Uhr Kaulanger

Herbert Dittmar scheidet aus dem Kreis der Wanderführer aus. Für das Organisieren und Führen seiner zahlreichen Wanderungen möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!



Impressionen 2020



Februar Wanderung: Rund um Bunkersdorf



Wanderleitung:

Ulrich Oßmann, Tel.: 0171 5427229 ulrich.ossmann@alpenverein-kronach.de

Edwin Gerstmayer, Tel.: 0152 37909634
edwin.gerstmayr@alpenverein-kronach.de

Marietta Weiser, Tel.: 09264 6641
marietta.weiser@alpenverein-kronach.de

Norbert Grundhöfer, Tel.: 09261 4860
norbert.grundhoefer@alpenverein-kronach.de

Walter Geck, Tel.: 09264 6999
walter.geck@alpenverein-kronach.de

Heidrun Wilczek
heidrun.wilczek@alpenverein-kronach.de

Robert Wagner, Tel.: 0151 22258930
robert.wagner@alpenverein-kronach.de

Sabine Alfort, Tel.: 0152 03591945
sabine.alfort@alpenverein-kronach.de

Jennifer Schneiderwind, Tel.: 0170 4332992
jennifer.schneiderwind@alpenverein-kronach.de

Georg Barnickel, Tel.: 09261 95104



Fränkischer Dünenweg im Nürnberger Land

Dünen in Franken? So paradox es klingen mag, es gibt ihn wirklich, im Nürnberger Land. Inzwischen sind die Sanddünen fast überall bewachsen und auch Autobahnen durchschneiden den Sanddünen -Gürtel der traumhaften Wanderlandschaft.

Viele werden auf der Fahrt Richtung Nürnberg den Lorenzer Reichswald kennen, genannt den „Steckelswald“, der durch eine gezielte Anpflanzung von Kiefern zur Monokultur geworden ist. Mittlerweile ist auch der Waldumbau zu einem ökologischen und wertvollen Mischwald im Gange.

Ursprünglich wollten wir im Mai den Dünenweg erwandern. Die Unterkünfte waren gebucht und alles ausgearbeitet. Aber zu diesem Zeitpunkt war es coronabedingt nicht möglich die Tour durchzuführen. Am 10. September war es dann endlich soweit: Roswitha, Burgi, Elfriede, Rudolf und ich machten uns auf um den ca. 90 km langen Rundwanderweg in 4 Tagesetappen zu erwandern.

Erster Tag

Am Bahnhof in Altdorf war Treffpunkt und Start der ersten ca. 28 km langen Etappe. Altdorf verließen wir zunächst mal auf dem Frankenweg, da ich die Tour wegen der Länge etwas ändern musste. Nach ca. 5 km trafen wir dann auf den Dünenweg. Steil ansteigend gelangten wir für die Fränkischenalpe typischen Buchenwald. Wir wanderten an interessanten Sandsteingebieten vorbei auf einem sich windenden Feldweg zum Nonnenberg. Weiter ging es steil bergan zum Moritzberg (603m) mit der Mauritius Kapelle und einem urigen Berggasthof und Aussichtsturm. Der Moritzberg ist beliebtes Ausflugsziel von Wanderern und Mountainbikern. Der höchste Punkt unserer Tour war erreicht. Nun ging es meist auf Wald und Wiesenpfaden hinunter ins romantische Pegnitztal nach Rückersdorf, unser Ziel der 1. Etappe.



Zweiter Tag

Wir verlassen Rückersdorf in Richtung Behringsdorf auf Wiesenwegen immer in der Nähe der Pegnitz, so wandern wir ohne nennenswerte Steigung Brunn entgegen. Da es in Brunn (laut Führer Etappenziel) keine Übernachtungsmöglichkeit mit Verpflegung gibt wandern wir in das 3 km entfernte Diepersdorf zu einem gemütlichen Landgasthof in dem wir gut untergebracht waren und uns das gutbürgerliche Essen schmecken ließen. Die Chefin des Gasthofes gab noch einen Schnaps nach den Abendessen aus und bot uns für den nächsten Tag noch eine Brotzeit für Unterwegs an. Die heutige Etappe hatte eine Länge von ca. 20 km.



Dritter Tag

Nun ging es erst mal auf den von uns am Vortag bekannten verschlungenen Pfad zurück zum Dünenweg. Über den „Sieben Brückenweg“ -einen der schönsten Waldpfade im Reichswald - führt uns der Weg vorbei an Baumriesen, alte Eichen und Buchen immer entlang des Röthenbaches. Wir verließen dann kurz vor Feucht das romantische Tal des Röthenbaches. Unsere Unterkunft in Feucht erreichten wir durch die Altstadt nach 18 km.



Vierter Tag

Die letzte Etappe des Fränkischen Dünenweges zeigt das Thema „Sand“ von einer überraschend anderen Seite: da die Dünen in der Eiszeit die Flußlandschaft zudeckten, musste sich das Wasser neue Wege suchen. Das hat zu imposante Sandsteinschluchten wie der bekannten Schwarzachklamm geführt.

Wir verlassen Feucht Richtung Jägersee zum alten Ludwig-Donau-Main-Kanal. Der Kanal ist ein ingenieurtechnisches Meisterwerk. Zum Beispiel die Kanal-Brücke, die über die Schwarzach führt und von unten an eine gotische Kathedrale erinnert. Nun wandern wir wie bereits erwähnt durch die romantische Schwarzachschlucht, da es Sonntag war, war es natürlich mit der Einsamkeit vorbei. Viele Wanderer hatten das gleiche Ziel wie wir, die Schönheit der Schlucht zu genießen.

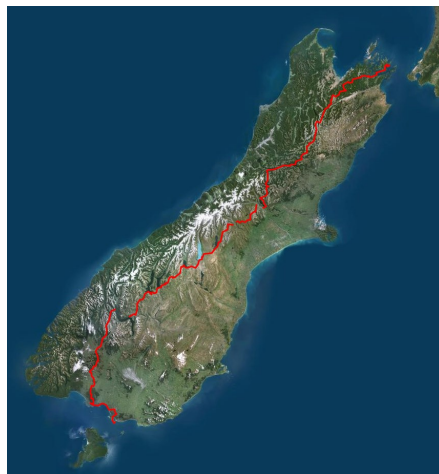
Wir erreichten Burgthann. Hier soll der Ritter Epelein von Gailingen eingekehrt sein. Hinter Burgthann gelangen wir über eine weitere Sandsteinschlucht zur Sophienquelle, eine der größten barocken Quellfassung nördlich der Alpen. Weiter gelangten wir nach Prackenfels, eine Ortschaft die förmlich in die Felsen hinein gebaut ist. Eine letzte wilde Schlucht (die uns an den Teufelsgraben in Sonneberg erinnert) führte uns hinauf nach Altdorf unserem Ziel (25 km) der 4 Tagestour. Bevor wir uns wieder auf die Heimfahrt machten, kehrten wir in einem gemütlichen Biergarten ein. Wir ließen noch einmal die 4 Tage in Revue passieren. Roswitha, Burgi, Elfriede und Rudolf bedanken sich nochmals für die schöne Wandertour.





Te Araroa – 1400 Kilometer durch die Südinsel Neuseelands

Für 2020 hatte ich mir ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Nachdem ich mich im September 2019 mit 850 Kilometern von Polen über Tschechien bis nach Burkensdorf wamgelaufen hatte (vgl. Biwakschachtel 2019), wollte ich den 3000 Kilometer langen Te Araroa (TA) bewandern. Dieser von der Nordspitze der Nordinsel bis an die Südspitze der Südinsel Neuseelands verlaufenden Fernwanderweg sollte innerhalb von 5 Monaten bestritten werden. Für die Wanderung habe ich meinen Job gekündigt und mich monatelang vorbereitet.



Mein Plan war es von Bluff, dem südlichen Terminus in Richtung Norden zu wandern. Für die neuseeländischen Alpen, welche die gesamte Südinsel durchziehen, gibt es nur einen beschränkten Zeitraum, von Mitte Dezember bis Mai, in dem diese schneefrei durchquert werden können. Aus diesem Grund fiel mein Starttermin auf Mitte Januar.

In Neuseeland ist campen überall dort erlaubt, wo es nicht verboten ist. Das bot für mich als Wanderer mit Zelt gute Voraussetzungen. Es gibt zudem ein weitläufiges Netz an nicht bewirtschafteten Schutzhütten mit verschiedenen Ausstattungen, besonders in den alpinen Gebieten. Einige Hütten der niedrigsten Kategorie sind allerdings so verfallen, dass dort eine Übernachtung nur im Notfall empfehlenswert ist, andere höher kategorisierte Hütten, haben mehrere Räume mit über 20 Schlafplätzen, einen Holzofen, ein Funkgerät und Wassertanks. In jedem Fall ist zu beachten, dass es in fast jeder Hütte Mäuse gibt. Wer sein Proviant nicht sicher verstaut, z.B. an Haken an der Decke oder in bereitgestellten Schutzboxen, der kann am nächsten Tag mit einem Loch im Rucksack aufwachen. Bei mir war die Lernkurve steil, nachdem mein Essen zwar nicht angenagt wurde, aber eines Morgens eine andere Fernwanderin fluchend ihre Ausrüstung im Rucksack mit Mäuseloch verstauen musste. In Zukunft habe ich penibel darauf geachtet, dass alles Mäusesicher verstaut ist.



Im Hintergrund Lake Hawea



Am ersten Tag von Bluff nach Invercargill, habe ich auch gleich mit einer der Hauptgefahren auf dem Trail Bekanntschaft gemacht: Autos. Da die Macher des Weges, bei der Planung einzelne bestehende Wege einfach verbunden haben, sind zwischendurch einige Passagen entstanden, die auf größeren Straßen verlaufen. Manchmal ist kaum Platz für einen Fußgänger vorhanden, Autos und LKWs fuhrten mit 100 Stundenkilometern an mir vorbei und schleuderten mir Staub und Sand ins Gesicht. Ansonsten ist Neuseeland ein Paradies ohne wilde oder giftige Tiere, nicht einmal Zecken gibt es.

Die größte Gefahr ist allerdings die Wildnis selbst. Es ist nicht ungewöhnlich, dass innerhalb weniger Stunden hunderte Liter Regen fallen und kleine Bäche zu reißenden Flüssen anschwellen. Immer wieder sterben unerfahrene Wanderer beim Überqueren dieser Flüsse. Auf dem TA gibt es einige schwierige Flussüberquerungen die nur bei Niedrigwasser begangen werden sollten. An manchen Stellen sind Hängebrücken vorhanden, in der abgelegenen Wildnis sucht man danach aber vergebens.

Als ich nach drei Wochen Wanaka erreichte, gab es kurz vor Queenstown, wo ich wenige Tage zuvor war, sintflutartige Regenfälle, ein Erdbeben zerstörte eine Schutzhütte, der angeschwollene Fluss riss mehrere Hängebrücken weg, was zu einer mehrwöchigen Sperrung des Weges führte. Mehrere Wanderer mussten mit dem Hubschrauber evakuiert werden.



Tägliche Flussüberquerungen

In der Mitte der Südinsel befinden sich zudem zwei Flüsse, der Rakaia und der Rangitata, die aufgrund ihrer Größe und ihrem nach jedem größeren Regen veränderten Verlauf im Kiesbett, nicht zu Fuß überquert werden sollten. Stattdessen erreicht man durch trampen oder einem Shuttle, über eine Flussabwärts gelegene Brücke, die andere Flussseite.

Der Wasserreichtum in Neuseeland hat allerdings auch andere Konsequenzen. Die unzähligen einfachen Flussüberquerungen, haben spezielle Anforderungen an das Schuhwerk. An manchen Tagen musste ich stundenlang im Flussbett durch eiskaltes knöcheltiefes Wasser waten. Normale Wanderschuhe trocknen viel zu langsam, da



sind Wanderer mit Trailrunningschuhen im Vorteil. Allerdings schützten schnell trocknende Schuhe nicht vor nassen Füßen, wenn über Nacht die Schuhe eingemäßen getrocknet sind und man am nächsten Tag nach wenigen Metern den nächsten Fluss durchlaufen muss. Fußpilz war daher nach ca. 1000 Kilometer eine logische Konsequenz. Hinzu kam die Aussicht auf mindestens zehn Tage ohne Zugang zu einem Arzt oder einer Apotheke. Als Wanderer hilft man sich allerdings gegenseitig und einige Tage später habe ich von einem entgegenkommenden Wanderer eine Creme gegen Fußpilz erhalten. Als Dankeschön gab ich eine halbe Tafel Schokolade ab.



Stag Saddle, höchster Punkt des Wanderwegs

Solche glücklichen Zufälle gab es mehrere auf dem Trail. Als ich meine Dichtung für meinen Wasserfilter verloren hatte, habe ich in einem Gemischtwarenladen Dichtungen als Ersatz gekauft. Einer hätte gereicht, ich habe aber fünf Stück mitgenommen. Zwei Wochen später, als ich mit drei, in die andere Richtung laufend, Wanderer aus Deutschland am Harper Pass zeltete, erzählte ich von meinem bisherigen Verlauf. Anhand meiner Schilderung sprach mich einer der drei an, ob ich einen Blog betreibe,



Hängebrücke

den er gelesen hatte und ob ich eine Lösung für die Dichtung des Wasserfilters gefunden hatte, da sie bei ihren zwei Filtern ebenfalls die Dichtungen verloren hatten. Da ich gleich fünf Dichtungen gekauft hatte, konnte ich aushelfen.

Auch Logistisch verlangt der Trail einem einiges ab, die Ausrüstung sollte was das Gewicht angeht auf ein Minimum optimiert sein. An manchen Stellen müssen Nahrungsmittel für über zehn Tage mitgeschleppt werden.

Zwischendurch muss wegen fehlender Infrastruktur, an Highways, zum nächsten Supermarkt getrampt werden.

Im Gegenzug wird man mit einer unbeschreiblich schönen Natur belohnt. Fast täglich gab es für mich Highlights zu bestaunen. Ich konnte tagelang über einen Strand laufen, musste mich durch Matsch oder Urwald quälen und habe auf alpinen Routen die Richmond Ranges durchquert.

Doch die absoluten Highlights waren die Menschen, die ich auf dem Trail traf, vor



allein die, die mit mir das Ziel verfolgten den TA zu laufen. Einige habe ich immer wieder getroffen, andere haben mir nette Nachrichten in den Hüttenbüchern hinterlassen.



Zelten alleine mitten in der Wildnis

Am 22.3. nach 70 Tagen, davon 61 an denen ich gelaufen bin, hatte ich Ship Cove erreicht und damit die Südinsel geschafft. Am nächsten Tag wollte ich auf die Nordinsel übersetzen um dort meinen Weg an die Spitze der Nordinsel fortzusetzen. Während in Europa schon der coronabedingte Lockdown herrschte, gab es in Neuseeland kaum Fälle und mir war nicht bekannt, dass etwas in diese Richtung geplant war. Einen Tag später, als ich auf der Fähre war, wurde jedoch ein landesweiter Lockdown für den 26.3. angekündigt. Mir war klar, dass an eine Fortsetzung der Wanderung nicht zu denken war. Ich buchte sofort einen Bus für den gleichen Tag und mietete mich für die kommenden Tage in einem Apartmenthotel ein. Dort wartete ich zwei Wochen bis ich mit dem Rückholprogramm der Bundesregierung nach Deutschland ausreisen konnte. Im Flieger traf ich auf einige bekannte Personen vom Trail, u.a. die Person der ich die Fußpilzcreme verdankte.

Für mich war die fast 1400 Kilometer lange Tour auf dem Te Araroa das bisher größte Abenteuer meines Lebens. Es ist zufriedenstellend zumindest die Südinsel komplett durchwandert zu haben. Am Ende hatte ich Glück, dass ich bei der Ankündigung des Lockdowns in der Zivilisation war und die Informationen erhalten hatte um ein paar, im Nachhinein richtige, Entscheidungen treffen zu können. Andere die sich in der Wildnis aufhielten und erst wieder während des Lockdowns in die Zivilisation zurückkehrten hatten nicht so viel Glück. Das ist aber eine andere Geschichte.

Für nächstes Jahr, will ich eine Reiseberichtsveranstaltung im Raum Kronach veranstalten, wenn es die Rahmenbedingungen zulassen.

Wer meine Wanderungen verfolgen will, kann gerne meinen Blog besuchen:
<http://thruhiking.de>

Bericht und Bilder: Michael Geck



4 Tage in den Lienzer Dolomiten



Madonnen-Klettersteig

Mitte September machte ich mich mit zwei „Neulingen“ auf dem Weg zur Karlsbader Hütte. Diesmal standen 2 Klettersteige auf dem Programm. Ich kannte mich gut in diesem Gebiet aus, so wusste ich was Manuel und Marcel erwartet. Vom Parkplatz aus ist die Hütte in gut 2 Stunden zu erreichen. Da wir noch reichlich Zeit hatten, stärkten wir uns erstmal in der Dolomitenhütte mit einer Brotzeit. Rechtzeitig vor einen leichten Regenschauer erreichten wir die Hütte. Am Abend kontrollierten wir nochmals unsere Klettersteigausrüstung.

Als erstes stand der Madonnen-Klettersteig am nächsten Tag auf dem Programm. Seinen religiösen Namen hat der Steig von einem bei Felsräumungsarbeiten stehen gebliebenen Stein, der mit reflektierenden Kugeln geschmückt wurde und somit von der Ferne wie eine Madonna aussieht. Neben dieser Besonderheit ist der sportliche Höhepunkt des Klettersteigs, eine 16 Meter lange Seilbrücke, die über eine Schlucht

führt. Der erste Teil führt auf die Große Gamswiesenspitze. Der zweite Teil führt über eine steile Plattenwand auf den Kamm und über einen gezackten Grat zur Kleinen Gamswiesenspitze. Die Gesamtzeit war mit ca. 5 Std angegeben. Der Klettersteig ist im Schwierigkeitsgrad A bis C eingestuft. Mit diesen Infos machten wir uns an den Anseilplatz bereit für den Klettersteig.

Nach dem Anlegen der Klettersteigausrüstung machten wir noch alle einen „Check“ ob alles richtig angelegt ist. Vor uns stiegen 2 Mädels (die auch auf der Karlsbader Hütte waren) ein, die glaube ich, meine zwei Jungs ermutigten den Klettersteig erfolgreich zu begehen. Wir kamen gut voran. Ich merkte, dass es Manuel und Marcel Spaß machte. Der erste Teil war geschafft. Nachdem die Mädels, die vor uns waren, den zweiten Teil angingen, war es für uns keine Frage auch den zweiten Teil zumachen. Denn hier gab es die Möglichkeit über einen Notabstieg zum Ausgangspunkt zurück zu gehen.

Nun war er vor uns, der zweite Teil, gleich am Anfang war eine „fast“ senkrechte Wand ohne Stiffe zu überwinden. Hier waren alle Kräfte und Schwindelfreiheit gefordert. Der Gipfel der Kleinen Gamswiesenspitze rückte immer näher, sichtlich erleichtert standen wir am Gipfel.

Nach kurzer Pause machten wir uns auf dem seilversicherten Abstieg zum Kerschbaumer Törl. Hier legten wir dann eine längere Pause ein, und ließen nochmals



Kerschbaumertörl - Verschnaufpause



den ersten Klettersteig Revue passieren. Darauf ließen wir uns einen selbst gebrannten „Eichenbühler“ Schnaps wohlbekommen. Nach gut einer Stunde erreichten wir wieder die Karlsbader Hütte. Hier schmeckte uns natürlich das wohlverdiente Weißbier.



Berg Heil! Auf dem Seekofel

Als zweiten Steig suchte ich den „Seekofel Klettersteig“ aus. Dieser Klettersteig folgt meist einen abwechslungsreichen Grad und ist sportlich und exponiert ohne Trittschiffe. Kletterzeit ca. 3 Std. Schwierigkeit B bis C. Rückweg ist der gleiche wie der Aufstieg. Uns erwartete laut Wetterbericht wieder ein sonniger Tag. Beim Verlassen der Hütte lag das Tal im Nebel nur die Gipfel waren frei: ein imposanter Anblick, den wir hatten.

Nach einer Stunde Zustieg erreichten wir die Ödkarscharte, unser Einstieg zum Seekofel Klettersteig. Der Klettersteig führte uns immer entlang des Grates mit Auf- und Abstiegen und boten herrliche Ausblicke Richtung Karlsbader Hütte mit See. Nach 2 Stunden erreichten wir den Gipfel des Seekofels (2744 m). Am Gipfel bot sich eine grandiose Rundumsicht. Nach ausgiebiger Gipfelrast und einigen Selfies erfolgte der Rückweg. Am späten Nachmittag waren wir wieder wohlbehalten und freute strahlend über die schöne Tour, an der Hütte angekommen.

Auf den eindrucksvollen Klettersteig wurde natürlich gleich mit einem kühlen Weizen angestoßen, das an diesem Abend nicht das Einzige war. Am nächsten Morgen hieß es schon wieder Abschiednehmen von der Karlsbader Hütte. Wir bedankten uns noch beim Hüttenwirt und wünschten ihm einen guten Saisonabschluß. Er meinte ab Montag werden sich wahrscheinlich die Corona-Regeln wieder verschärfen ... So war es dann auch, dazu kam eine Woche später noch ein Wettersturz mit Schnee. Der Hüttenwirt beendete daraufhin vorzeitig seine Saison ...



3 Weizen mit Manuel, Marcel und Robert. Prost!

Wir wählten als Abstieg den Rudl-Eller-Weg aus. Ein sehr schöner angelegter Steig, der nicht zu unterschätzen ist. Nach gut 3 ½ Stunden kamen wir wieder an der idyllisch gelegenen Dolomitenhütte vorbei. Hier kehrten wir natürlich nochmals zur Mittagsrast ein, bevor es Richtung Heimat ging.

Fazit: Eine gelungene Tour, trotz der Corona bedingten Einschränkungen. Mit der Kondition von Manuel und Marcel konnte ich durchaus mithalten, aber beim abendlichen Weißbier nicht.

Euer Bergfreund Robert Wagner



Dolomitenquerung von Abtei im Gadertal zu den Drei Zinnen vom 07.-15.09.2020

07.09.2020

Anfahrt nach Mühlbach und Übernachtung im Hotel Leitner

08.09.2020

Mit dem Zug fuhren wir, das sind Jürgen, Andrea und Julia Kalb, sowie Uwe Kirsch, nach Bruneck, von da mit dem Bus nach Abtei / Pedratsches und mit dem Lift zur Bergstation Heiligkreuz - Hospitz (2045m). Über den Weg Nr. 7 durch den Heiligkreuzkofel über die Kreuzkofelscharte (2612 m)wanderten wir auf die Faneshochebene und dann weiter zur Kleinen Fanesalm (2060 m)und Ücia dles Montagnoles, einer kleinen Übernachtungshütte mit 12 Schlafplätzen, unterhalb der Faneshütte



09.09.2020

Genusstag auf der Fanesalm: Aufstieg zum Limosee (2159m) mit Aufenthalt dort , baden, genießen der Bergkulisse ,dann zurück zur Lavarellahütte mit kurzer Einkehr und weiter ins Tal zum Berggasthof Pederü (1545m)



10.09.2020

Vom Pederü hoch zur Senneshütte (2126m). Da wir dort übermachten, wird der Rucksack "entschleunigt" und es geht an der Seekofelhütte (2327 m) vorbei weiter auf den Seekofel (2810m). Die Aussicht war grandios. Der Pragser Wildsee unter uns, mit seinem herrlich türkisblauen Wasser ,war ein richtig schöner Farblecks in den vielen, großen Dolomitenfelsen. Der Abstieg war der gleiche Weg wie hoch und dann noch zurück zur Senneshütte.



11.09.2020

Von der Senneshütte zur Seekofelhütte, dann zur Ofenmauer (2458m) hoch , um Richtung Pragser Wildsee abzusteigen. Dann geht es in einem wechselnden Bergauf und Bergab zur Rossalm (2164m) und danach weiter über die Gaisele-Nordkante(2257m), Schlechtgaisl-Nordschulter(2340) hinab auf die





12.09.2020

Das war wieder ein Genusstag, diesmal der speziellen Art. Der Dürrenstein (2839m) ist bekannt für seine mega Rundumsicht. Deshalb wurde er an diesem Tag bestiegen, ganz früh am Morgen, wo noch wenige Wanderer unterwegs waren.

Die Aussicht war wirklich phänomenal. Wir haben sämtliche Berge rundum sehen können, nebst Grossglockner, Riesenfernergruppe, Zillertaler Alpen- die wir von unserer München-Venedig Tour kennen, sowie unseren Weg, den wir bis dahin zurück gelegt haben und auch das, was morgen noch ansteht.

13.09.2020

Von der Dürrensteinhütte steigen wir erst mal auf, Richtung Strudelkopf, um an der Strudelkopfscharte (2200m) den Weg Nr.34 links hinunter zwischen Dürrenstein und Strudelkopf zu nehmen. Es geht bis zur Straße zwischen Toblach und Cortina auf historischen Kriegspfadern hinab zum Hotel Drei Zinnen Blick (1407m). Nach einer kurzen Pause starteten wir zum Anstieg über das Rienztal und dem Zirnboden hinauf zur Drei Zinnen Hütte (2405m).

Erwähnenswert ist, dass wir durch einen glücklichen Zufall statt im Matratzenlager in einem 4 Bett Zimmer mit Blick auf die Drei Zinnen für 2 Tage nächtigen durften. Das ist Luxus!



14.09.2020

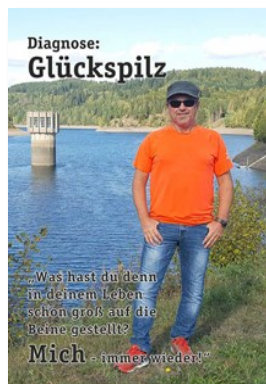
Wir umrundeten die Drei Zinnen und genehmigten uns anschließend eine kleine Auszeit an den Bödenseen unterhalb des Paternkofels, mit Baden natürlich.

15.09.2020

Abstieg über das Büllelejoche (2522m), Büllelejochehütte, Zsigmondyhütte um den Einserkofel hinab zum Fischleinboden (1454m). Von dort fuhren wir mit dem Bus nach Innichen und von dort mit der Südtirolbahn zurück zu unserem Ausgangsort das Hotel Leitner in Mühlbach.



Text und Bilder: Familie Kalb



Das Buch ist ein Mutmachender Ratgeber der besonderen Art für ein bedingungsloses „Ja“ zu allen Herausforderungen, die das Leben so bieten kann.

Ursprünglich wollte der Glückspilz nur für seinen engsten Familienkreis schreiben, aber nun haben alle, die Hilfe für ein lohnenswertes Leben und neue Lebensfreude suchen, etwas davon. Denn, was du suchst, das findet dich!

<https://roland-der-glueckspilz.de/>

Roland Ströhlein

Sonnenhang 12
96349 Steinwiesen
Tel.: 09262 / 9423911
Mobil: 0151 / 58412284

Rolands bizarre Lebensgeschichte

Buchbestellungen bitte
unter meiner Homepage:

www.roland-der-glueckspilz.de

Mit 13 gut gelaunten Wanderern 2 Tage im Fichtelgebirge unterwegs.



Nach einer langen Pause nutzte die Wanderabteilung des Deutschen Alpenvereins Sektion Kronach die Lockerungen der COVID-19 Pandemie wieder, um eine Gemeinschaftstour im erlaubten Rahmen im Fichtelgebirge durchzuführen.

Nach dem alle Vorbereitungen zur Tour getroffen waren, starteten 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Luna (Hund von Claudia u. Uli) am Parkplatz „Europäische Hauptwasserscheide“ Seehaus am der B 303.

Die erste Tagesetappe führte über die höchste Erhebung des Fichtelgebirges, den Schneeberg (1051 m üN). Weitere Naturschönheiten waren die Erhebungen des



Auf der Platte

Habersteins, Nußhardts, Platte - mit einem Blockmeer aus Gneis und Granitfelsen- und dem Prinzenfels.

Die etwa 21 Km lange Wanderung führte über die Hohe Matze zum Abstieg nach Hohenbrand. Hier erwartete uns eine willkommene Überraschung: Kinder boten uns gegen eine freiwillige Spende selbst gepressten Apfelsaft und andere gekühlte Getränke an.

Nun war noch der letzte Anstieg zur Kösseine zu bewältigen. Mittlerweile türmen sich schon die Gewitterwolken über uns auf. In aller letzte Minute und einigen Schweißtropfen auf der Stirn erreichten alle noch rechtzeitig, die schützende Unterkunft vor dem Gewitter mit heftigem Regen.

Am Abend ließ man nochmals den schönen, aber für manche anstrengenden Tag, Revue passieren. Am folgenden Tag machten sich die Wanderer gut gelaunt auf den Rückweg. Zuerst ging es gemütlich bergab, vorbei am Golfplatz nach Tröstau. Auf einem ehemaligen Bahndamm entlang zum ehemaligen „Schmierofen“ (Ofen zur Herstellung von Pech und Wagenschmiere aus Harz). Hier legten die durstigen Wanderer noch mal eine Rast ein, bevor der lange und steile Anstieg zum Seehügel bevorstand. Die Mittagsrast war im Seehaus geplant, das wir auch wieder rechtzeitig vor dem einsetzenden Regen erreichten. Nun war es nicht mehr weit, bis zum Ausgangspunkt unserer gelungenen Wandertour. Am Schluss bedanken sich alle Teilnehmer für die gut vorbereitete Tour.

Fotos und Bericht: Wanderführer Robert Wagner



Tourenvorschlag für den Winter 2020/2021

Im Februar 2019 wurde auf www.alpenverein.de das Brunnsteinhaus als Hüttentipp veröffentlicht. Zur Zeit sind aufgrund der angespannten Corona-Lage Ausflüge und Urlaub in den Bergen nur unter veränderten Bedingungen möglich. Aus diesem Grund haben wir für Euch eine Hütte in den Bayerischen Voralpen ausgesucht, die für die kommende Wintersaison mit Sicherheit einen Ausflug wert ist.

Das Brunnsteinhaus am Brunnstein

mit einzigartiger Natur-Rodelbahn - unser Hüttentipp im Februar 2019

Diesen Februar haben wir als Hüttentipp des Monats das Brunnsteinhaus auf 1.342 m in den bayrischen Voralpen für euch im Rucksack. Sie gehört der Sektion Rosenheim und wird von Yvonne und Sepp Tremml bewirtschaftet.

Der Zustieg zur Hütte erfolgt vom Parkplatz Mühlau der Beschilderung folgend Richtung Brunnsteinhaus. Bei der Abzweigung nach ca. 30 Minuten wendet man sich nach links Richtung Rechenau. Von dort aus geht es weiter auf dem Forstweg. Nach einigen steileren Wegabschnitten im Wald erreicht man eine Bergwachthütte und kurz darauf das Brunnsteinhaus. Die genaue Beschreibung könnt ihr auf Alpenvereinaktiv.com nachlesen.

Während der Wintermonate gibt es eine anspruchsvolle Natur-Rodelbahn, die auf ein Erlebnis der besonderen Art einlädt. Wer seinen Rodel nicht die ca. 2,5 Std. ab dem Parkplatz Mühlau mit hinauf ziehen möchte, der kann sich am Brunnsteinhaus einen ausleihen.

Aber auch Schneeschuhgeher finden auf den weiten Hochflächen der Brunnsteinregion vielfältige Tourenmöglichkeiten durch eine märchenhaft verschneite Winterlandschaft. Durch die sonnige, aussichtsreiche Lage eignet sich das Brunnsteinhaus ideal als Wanderziel im Winter. Bei gutem Wetter hat man einen wunderbaren Ausblick über die Zentralalpen mit Großglockner und Großvenediger.

Kinder können rund um die Hütte die winterliche Bergwelt erkunden. „Mit Kindem auf Bergen“ zeichnet besonders familienfreundliche Hütten aus.

Nach einer erfolgreichen Tour lockt das Brunnsteinhaus mit seiner gemütlichen Gaststube, dem Salettl und einer aussichtsreichen Sonnenterrasse. Dort servieren die Hüttenwirteleute Sepp und Yvonne regionale Gerichte, denn „so schmecken die Berge“. Eine Alpenvereinsinitiative, die regionale Vermarktung fördert.

Quelle: https://www.alpenverein.de/huetten-wege-touren/huettentipp/das-brunnsteinhaus-am-brunnstein_aid_32832.html

Weitere Informationen findet Ihr unter:

<http://www.bruennsteinhaus.de/>

Auf der Homepage findet ihr aktuelle Informationen, die Öffnungszeiten und weitere Aktionen des Brunnsteinhauses.

Bildquelle:

<http://www.bruennsteinhaus.de/impressionen>



Infoaustausch über Mailverteiler

Unsere Mitglieder können sich - je nach Interesse - bei unterschiedlichen Mailverteilern registrieren. So bleibt man immer auf dem aktuellen Stand.
Folgende Verteiler stehen zur Verfügung:

mountain bike@alpenverein-kronach.de		klettern@alpenverein-kronach.de	
heimatwandern@alpenverein-kronach.de		jugend@alpenverein-kronach.de	
winteraktivitaeten@alpenverein-kronach.de		bergwandern@alpenverein-kronach.de	
 bergsteigen@alpenverein-kronach.de (umfasst auch das Thema Klettersteige)			

Der Informationsaustausch soll keine Einbahnstraße sein. Hat man sich einmal bei einem Verteiler registriert, so kann man selbst an alle anderen eine E-Mail schreiben. Dazu einfach eine Mail mit der eigenen Botschaft an den jeweiligen Verteiler schicken und schon haben alle Teilnehmer die Nachricht. So kann sich eine rege Kommunikation entwickeln.

Wenn Sie sich für einen Verteiler anmelden (oder auch abmelden) möchten, dann schreiben Sie eine E-Mail mit der Angabe des Verteilers sowie ihrer eigenen E-Mail-Adresse an info@alpenverein-kronach.de



das große fachgeschäft
96317 kronach - tel. 09261-3406

**Riesen Auswahl
von Fahrrädern
auf über 800
qm Ausstellung**

Zusätzlich finden Sie...

◆ **Fachwerkstatt**

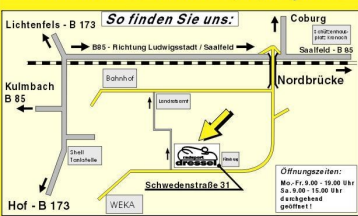
◆ **Bekleidung**

◆ **Gebrauchträder**

◆ **Leihräder**

◆ **Zubehör**

...alles was Ihr Radler-Herz begehrt!



Dressel-Hausmarken

- Kettler
- Hercules
- KTM, Trek
- Peugeot
- Giant
- Cannondale
- Focus
- Müsing
- Principia
- Mongoose

Exklusiv-Marken

- Pegasus
- Bulls
- Merida
- NSU
- Rixe
- Centano

Ansprechpartner der einzelnen Abteilungen

Bergsteigen

Bergtouren, auch auf leichten Gletschern, mit kurzen steileren Passagen, im Fels bis II. Grad; Klettersteige bis Kat. D/E, Schneeschuhtouren

Fachübungsleiter* Harald Thiele
harald.thiele@alpenverein-kronach.de
Tel. 0151-17982648



Leitung/Betreuer Jugendklettergruppen

Alexander Grüdl
alexander.gruedl@alpenverein-kronach.de
Tel.: 0151-12336899

Referent für Natur und Umwelt

Engelbert Singhartinger
Engelbert.Singhartinger@alpenverein-kronach.de
Tel. 09261-64687



Hochtouren

Alpine Felsklettertouren und kombinierte Touren bis zum III. Grad (UIAA), mittelschwere Gletscher- und Hochtouren, objektiv relativ sichere Eiswände bis ca. 55°; Grund- u. Fortgeschrittenenkurse in alpinem Fels u. Eis, Spaltenbergungskurse

Fachübungsleiter* Frank Ullrich
Frank.Ullrich@alpenverein-kronach.de
Tel. 0171-8276309

* mit DAV Ausbildung für Führungstouren

Ansprechpartner der einzelnen Abteilungen



Wanderleiter - Bergwandern

Gebirgs-Hüttenwanderungen auf Wegen, unversicherten bzw. versicherten Steigen im Mittel- und Hochgebirge sowie auf leichtem weglosen Gelände



Wanderleiter* Norbert Grundhöfer
norbert.grundhoefer@alpenverein-kronach.de
Tel. 09261-4860

Heimatwanderungen

jeden ersten Sonntag im Monat
Treffpunkt Kaulangerparkplatz in Kronach
Tageswanderungen, Halbtageswanderungen

Organisation Ulrich Oßmann



Mountainbike

Monatliche Touren / Techniktraining

Fachübungsleiter*
Susanne und Bernd Ruckdäschel
susanne.ruckdaeschel@alpenverein-kronach.de
Tel. 0176-62363389



Sportkletterkurse / Klettergruppe

Kletterscheine Indoor und Outdoor

Fachübungsleiter* Timo Wunder
timo.wunder@alpenverein-kronach.de
Tel. 0171-4567324



* mit DAV Ausbildung für Führungstouren

DAV Sektion Kronach/Frankenwald
Rhodter Straße 2, 96317 Kronach

